

Ein denkwürdiges Datum

Der 8. Dezember ist jedes Jahr der Tag, an dem in unserem Nachbarland Österreich das kirchliche Fest Maria unbefleckte Empfängnis gefeiert wird. Bei uns ist das kein gesetzlicher Feiertag mehr. Daher sind auch die Geschäfte geöffnet, was dazu führt, dass viele unserer Nachbarn in ihr Auto steigen und die Zentren unserer Städte und größerer Orte zum Einkaufen heimsuchen. Die Geschäftsleute freut das. Die Bürger eher nicht.

Gibt es sonst noch etwas, was am 8. Dezember denkwürdig ist? Nun, an diesem Tag wurde 1980 John Lennon in New York erschossen. Das sagt möglicherweise nur älteren Leuten etwas. Also zur jüngeren Vergangenheit: Genau vor einem Jahr hat Baschar Hafiz al-Assad das von ihm über Jahrzehnte geknechtete syrische Volk hastig in Richtung Moskau verlassen.

Genug der schlechten Nachrichten zu dem Datum 8. Dezember! 2025 wurden an diesem Tag vom garmisch-partenkirchner Bau- und Umweltausschuss – wie dort üblich, ohne jede Debatte und einstimmig - die Bebauungspläne 101A und 101B beschlossen. Damit wurde angeblich, sicher zur Freude der im Plenum anwesenden Führungsspitze der Longleif gGmbH, der Weg zur Errichtung des Campus-Komplexes geebnet. War zumindest das eine gute Nachricht?

Für die Projektierenden des Campus wohl eher nicht! Beide Bebauungspläne wurden „**unter Vorbehalt der Erschließung**“ als Satzung beschlossen. Und die Erschließung, die nur über den Bereich des Bebauungsplan 100 möglich ist, ist derzeit nicht gewährleistet. Es gibt dort nicht freigegebene Bahngrundstücke, welche die Bekanntgabe des Bebauungsplans verhindern. Da diese Grundstücke von der Bahn genutzt werden, um das relativ neue Stellwerk zu erreichen, ist auch in absehbarer Zeit nicht mit einer Freigabe nach § 23 AEG zu rechnen. Mit einer Satzung, die „unter Vorbehalt“ beschlossen wurde, kann auch niemand etwas anfangen. Es bestehen zudem große Zweifel, ob es überhaupt zulässig ist, eine Satzung „unter Vorbehalt“ zu beschließen.

Für die garmisch-partenkirchner Bürger waren die Nachrichten wieder einmal auch nicht besonders gut. Alle Mühe, die sie sich mit ihren vielen Einwendungen gemacht hatten, wurden nicht wirklich ernst genommen und durch den Bau- und Umweltausschuss vom Tisch gewischt. Der Sachbearbeiter des Bauamtes hatte nuschelnd dies und jenes als unzutreffend, irrelevant oder falsch erklärt und irgend einen Beschluss oder eine Änderung der Planung für unnötig erklärt. Dabei räumte er zumindest ein, dass er nicht mit so vielen Einwendungen gerechnet hatte.

Also war der 8. Dezember 2025 doch kein guter Tag? Für die Bauleitplanung auf dem Campus-Areal war er es wohl nicht! Für die aktive Bürgerbeteiligung an der Bauleitplanung – so wie es der Gesetzgeber und die Staatsregierung dringend empfehlen – war es leider auch kein guter Tag.

Erfreulich ist aber, dass die Bürger im März tatsächlich die Möglichkeit haben, dieses bürgerunfreundliche Verhalten zu ändern. Derzeit gibt es außer der amtierenden Bürgermeisterin fünf weitere Kandidaten und es könnten noch mehr werden!

09.12.2025

da Krampus